

Niederschrift

über die 4. Sitzung / 16. WP des Sozial- und Kulturausschusses am Dienstag, den 15. November 2011.

Sitzungsort: Kindertagesstätte Katzenfurt
Sitzungsdauer: 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreterin Karin Stopperka -Vorsitzende-
Gemeindevertreterin Dr. Kirsten Rauber
Gemeindevertreter Stefan Arch
Gemeindevertreter Dirk Jakob -für Ausschussmitglied Rainer Bell-
Gemeindevertreter Holger Claassen
Gemeindevertreter Heiko Emmelius
Gemeindevertreter Timotheus Gohl
Gemeindevertreter Daniel Gombert
Gemeindevertreter Gerhard Schmidt

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Bernd Heddrich
Beigeordneter Werner Krause
Gemeindevertreterin Gabriele Mock
Gemeindevertreter Sebastian Koch
die Leiterin sowie die stellv. Leiterin des Kindergartens
„Gestiefelter Kater“ Katzenfurt, Frau Marina Sirvend
sowie Frau Ingelore Herbel

Schriftführer:

Ralf Schaub

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die 4. Sitzung / 16. WP des Sozial- und Kulturausschusses und begrüßt die Erschienenen und hierbei im Besonderen die beiden Leitungskräfte der Kindertagesstätte „Gestiefelter Kater“ in Katzenfurt.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Kulturausschusses fest. Zur Tagesordnung teilt sie mit, dass TOP 5 abgesetzt werden sollte, da die Architektenleistungen für die Sanierungsmaßnahme noch nicht vergeben wären und daher ein Planer bzw. ein Planungsbüro heute nicht zur Verfügung stehen könnten.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt 5 „Kindertagesstätte „Gestiefelter Kater“, Katzenfurt; Vorstellung der Baumaßnahme“ von der Tagesordnung abzusetzen; die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmung: einstimmig

3. **Mitteilungen und Anfragen**

3.1 **Mitteilungen**

Keine Mitteilungen.

3.2 **Anfragen**

Auf Anfrage von Gemeindevertreter Gohl teilen Bürgermeister Jürgen Mock als auch die Vorsitzende die Gründe mit, die dazu geführt haben, dass dem Ausschuss der Fragebogen zur Umfrage in den Kindergärten seinerzeit nicht vorgelegt werden konnte.

4. **Kindertagesstätte „Gestiefelter Katzer“, Katzenfurt** **- Besichtigung der Kindertagesstätte** **- Vorstellung der Kindergartenarbeit**

Hierzu vergibt die Vorsitzende das Wort an die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Sirvend, die mitteilt, dass der Kindergarten seit 1973 bestehe und insgesamt für 75 Kinder Platz biete.

Auf Grund der Einrichtung von altersübergreifenden Gruppen, d. h. der Betreuung von insgesamt 10 Kindern im Alter von 2 - 3 Jahren -in zwei Gruppen- sei die Platzkapazität jedoch zur Zeit auf 65 Plätze beschränkt; insgesamt besuchen derzeit 54 Kinder die Kindertagesstätte.

Die derzeit vorliegenden zwölf Neuanmeldungen für den kommenden Sommer (bei 14 Abgängen) würden allesamt Kinder im Alter von dann 2 - 3 Jahren betreffen.

Hinsichtlich des pädagogischen Konzeptes teilt sie mit, dass dieses im März nächsten Jahres überarbeitet werden soll; man wolle mit dem neuen Konzept dann in die sogenannte „halboffene“ Arbeit gehen. Im Unterschied zum Regelkindergarten soll hierbei eine Betreuung bis 10.30 Uhr in verschiedenen Funktionsräumen (Atelier, Werkbank-Raum u. ä.) stattfinden und die Kinder sollen dann nach 10.30 Uhr wieder in die Stammgruppe zurückkehren können.

Die Betreuungszeiten seien ja zuletzt für alle Kindergärten auf einen Stand gebracht worden, wobei man nunmehr auch in Katzenfurt bis 16.30 Uhr geöffnet habe. Hinsichtlich der Ganztagsbetreuung teilt sie mit, dass derzeit sechs feste Essensanmeldungen vorliegen und im Schnitt etwa 8 - 10 Kinder am Essen teilnehmen würden.

Sie berichtet weiter über sonstige Aktivitäten des Kindergartens, wie die Durchführung von Waldtagen, Musikschule, Rhythmik AG und den zuletzt auch ermöglichten Schwimmbadbesuch. Außerdem berichtet sie über den Bereich der Vorschularbeit, wobei seit einiger Zeit auch eine Beteiligung am sogenannten „KISS“ (Hessisches Kindersprachscreening) erfolge.

Auf Anfrage von Gemeindevertreter Gohl teilt Frau Sirvend mit, dass türkische Eltern dieses Angebot kaum annehmen würden.

Hinsichtlich der Betreuung von Integrationskindern teilt sie mit, dass zwischenzeitlich ein entsprechender Elternantrag für ein Kind gestellt wurde und auch bereits zwei Erzieherinnen eine entsprechende Fortbildungsmaßnahme für diese Form der Betreuung besucht hätten.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Gohl teilt sie zum einen mit, dass bei der Arbeit selbstverständlich Elternwünsche berücksichtigt würden und zum anderen, dass bei eintretenden Krankheitsfällen ein entsprechender Vertretungspool bestehe; außerdem verfüge man zurzeit auch über eine Anerkennungspraktikantin. Anschließend erfolgt eine Führung durch sämtliche Räume der Kindertagesstätte, wobei Frau Sirvend auch die jeweilige Funktion dieser erläutert.

5. **Auswertung der Kindergartenumfrage**

Frau Stopperka teilt zunächst mit, dass das Ergebnis grundsätzlich positiv sei und ihr im Besonderen die Antworten auf die Frage zur Mobilität bzw. Preisgestaltung aufgefallen seien. Bürgermeister Mock teilt ergänzend mit, dass insbesondere die Ergebnisse zur Frage 3 einen positiven bzw. erfreulichen Eindruck hinterlassen.

Gemeindevertreter Gohl nimmt Bezug auf die Frage 3 d bzw. 5, die nicht im Multiple Choice Verfahren zu beantworten waren und fragt nach diesbezüglichen Rückmeldungen bzw. der Vorlage dieser; er bittet darum, dies nochmals als Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung aufzunehmen.

Bürgermeister Mock verweist hierzu auch auf datenschutzrechtliche Hindernisse, da es sich überwiegend auch um kindbezogene Antworten handeln würde; er sagt jedoch eine entsprechende Überprüfung zu.

Gemeindevertreter Gombert erläutert die Umfrageergebnisse aus seiner Sicht, wobei er im Besonderen die Gründe für die teilweise vorhandenen Negativ-Meldungen näher beleuchtet.

Gemeindevertreter Jakob regt an, solche Umfragen regelmäßig bzw. ggf. alle drei Jahre stattfinden zu lassen, um ein entsprechendes Feedback von den Eltern zu erhalten.

Gemeindevertreter Gohl regt abschließend an, die Auswertung nochmals als offiziellen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung aufzunehmen, wobei man dann abschließend nochmals das Ergebnis für alle Einrichtungen und auch die noch ausstehenden Umfrageergebnisse erörtern könne.

6. **1. Nachtragshaushaltssatzung 2011;** **Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung**

Bürgermeister Mock erläutert hierzu die wesentlichen Positionen bzw. Eckdaten, die den Ausschuss betreffen.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 in der Fassung des vorliegenden Entwurfs zu beschließen.

Abstimmung: einstimmig

7. **Verschiedenes**

Gemeindevertreter Gombert nimmt Bezug auf die gemeindliche Jugendpflege und regt an, ggf. Anfang nächsten Jahres eine gemeinsame Sitzung auch unter Einbeziehung der kirchlichen Jugendpflege stattfinden zu lassen; hier könnte eine Besichtigung des Jugendtreffs vorausgehen, wobei anschließend die Sitzung dann ggf. im Feuerwehrstützpunkt stattfinden könne.

Stopperka
Vorsitzende

Schaub
Schriftführer